

Juan Arnez (*1950)

Juan Arnez ist als Sohn einer Bauernfamilie des Stammes der Quechuas in Colomi, in der Nähe von Cochabamba, in Bolivien aufgewachsen und hat sich im Alter von 18 Jahren entschieden, als Musiker mit der Folkloregruppe «Kusi Huaynas», heute «Los Kuis de Bolivia» auf Tournee zu gehen. Juan Arnez hat mit ihnen an verschiedenen internationalen süd-amerikanischen Festivals Auszeichnungen erhalten.

Bereits 1974 hat der Musiker erstmals eine Europatournee unternommen, und inzwischen hat Juan Arnez in unzähligen Konzertauftritten ganz Europa kennengelernt.

Der Musiker und Komponist hat mehrere Werke komponiert und CD-Aufnahmen veröffentlicht. Er lebt seit Jahren mit seiner Familie in Bern in der Schweiz.

Durch die zwei Uraufführungen seiner Werke mit den Spirit Singers Kollegium Brig ist Arnez mit dem Oberwallis verbunden.

Spirit Singers

So heisst der Chor des Kollegiums Spiritus Sanctus Brig. Seit seiner Gründung im Jahre 1989 standen stets originelle Projekte und Konzerte auf dem Programm. Stilistisch vielfältig reicht die Palette von Gospel und Pop zu sakralen Werken, Oratorien, Uraufführungen von Kompositionen des bolivianischen Musikers Juan Arnez, Musical-Konzerten, Inszenierungen und Gemeinschaftsprojekten mit andern Chören, Solisten und Ensembles. Die szenische Aufführung des Musicals «Joseph and the amazing technicolor dreamcoat» von Andrew Lloyd Webber fand letzten Herbst ein begeistertes Publikum.

Im Chor singen Schülerinnen und Schüler aller Klassen sowie Lehrpersonen und Ehemalige mit.

Chor Kantonsschule Trogen

Der Chor der Kantonsschule Trogen ist eines der grossen musikalischen Ensembles neben dem Kantiorchester und den Schulbands.

Er realisiert jedes Jahr das traditionelle «Kantikoncert» mit stilistisch unterschiedlicher Ausrichtung. In den letzten Jahren gab es Konzerte mit Filmmusik oder geistlichen Werken des 20. Jahrhunderts sowie Programme kombiniert mit literarischen Texten (z. B. «The Armed Man» von Karl Jenkins). Jedes zweite oder dritte Jahr werden szenische Projekte mit der Theatergruppe der Kantonsschule realisiert, die auf grosse Resonanz stossen. Die «Westside Story» von Bernstein, Orff's «Carmina Burana» oder «Orfeo» von Gluck sind die aktuellsten Produktionen; in diesem Schuljahr steht die Zauberflöte von Mozart auf dem Programm.

Juan Arnez

Bolivianisches Requiem

«Misterium del socavón»

Spirit Singers Kollegium Brig

Stefan Ruppen

Adrian Zenhäusern

Chor Kantonsschule Trogen

Jürg Surber

Los Kuis de Bolivia

Kollegiumskirche Brig

So 23. November 2014
17.00 Uhr

Vorverkauf Brig

www.spirit-singers.ch
Abendkasse ab 16.00 Uhr

Französische Kirche Bern

Do 27. November 2014
19.30 Uhr

Vorverkauf Bern

www.ticketino.com
Abendkasse ab 18.30 Uhr

Kirche Trogen

Fr 28. November 2014
19.00 Uhr

Vorverkauf Trogen

Kein Vorverkauf
Kollekte

Eintritt Brig Bern

25.– / 15.–

«Misterium del socavón»

Juan Arnez «Messe für einen Minenarbeiter»

Die prekäre Lage in den bolivianischen Minen ist bekannt. Viele bedauern sie, andere nehmen die Tatsachen einfach zur Kenntnis, viele wehren sich in Bolivien selber gegen die jahrhundertealte Ausbeutung der Reichtümer ihres Landes und gegen das Elend, das auch heute noch andauert.

Es geht dabei nicht einfach um materielle Güter, sondern ebenso um menschliche Würde, um die scheinbar unabwendbaren Schicksale der beteiligten Arbeiter, ganz einfach, um das Menschenrecht zu leben und zu sein. Juan Arnez hat in seinem Requiem «Misterium del socavón» für diese Gedanken einen musikalischen Ausdruck gefunden. Die Messe hält sich an die traditionellen lateinischen Kapitel. Aber sie spricht und zeugt von einer andern Welt, in der im «Kyrie eleison» die Menschen miteinander Coca kauen und indianische Instrumente ertönen lassen. Sie sollen singend und weinend Gott und den Kosmos um Erbarmen bitten.

Im «Dies irae» wird das Bild der bolivianischen Mine in aller schrecklichen Deutlichkeit gezeichnet. «Die Stille ist noch trauriger, aus Angst vor der Angst. Schreie im Schrecken des Bergarbeiters, Sterben in Stollen. Tag des Zorns». Im Hintergrund ist die Vision einer möglichen Endzeit, wenn es im Text heisst: «Schwarzer gequälter Himmel weint Feuerkugeln, die die Mutter Erde durchlöchern.» Im «Lagrimosa» wird der Text von Juan Arnez noch deutlicher, geht noch näher an die Realität in den Minen heran: Er kennt das Schicksal der Arbeiter, die laut klagen, dass ihr Leben der Tod sei. Sie haben nur einen einzigen Wunsch, sie bitten die Mutter Erde, dass sie ihre Arme öffnen und sie in ihren Schooss aufnehmen möge.

Im Angesicht des nahen Todes denkt der Minenarbeiter noch einmal an die Möglichkeiten seines Lebens zurück, an die schönen Augenblicke der Liebe, an den Gesang der Vögel und des Windes. Er ist zuversichtlich, dass seine Stimme weiter singen wird, zum Trost der Armen, zum Trost für das werdende. Deshalb bittet er im «Libera me», nach der erneuten Darstellung der unmenschlichen Verhältnisse auf seiner Erde, dass Leben und Kraft zurückkommen mögen, zu den Menschen, damit sie alle nicht vergessen und verlassen seien.

Die «Messe für einen Minenarbeiter» von Juan Arnez ist ein gross angelegtes Werk in einer uns ungewohnten Form. Es packt aber durch seine Unmittelbarkeit, durch den Aufschrei eines Mannes, der bei uns lebt, aber der im Namen der Bewohner einer uns fernen Welt spricht, der uns in musikalischer Form die Botschaft überbringt, dass auch sie Bewohner unserer Erde sind, unsere Brüder und Schwestern. (Text gekürzt)

Peter Schuler

Programm und Mitwirkende

Introitus	1. Misterios – Requiem
Kyrie	2. Apu-Kyrie Eleison
Sequentia	3. Tristeza – Dies Irae
	4. Lágrimas del cuerpo – Tuba mirum
	5. Universo – Rex tremedae
	6. Muerte culpable – Gloria-Recordare
	7. Wañuyniy – Confutatis
	8. De vuelta – Lagrimosa I
Offertorio	9. Wawas – Habitatibit
	10. Tramposa – Domine
	11. Agonía – Hostias
	12. Palliri – Hostias Irae
Sanctus	13. Kusi Pacha – Paradisum
Te Deum	14. Lo nuestro – Lagrimosa II
Benedictus	15. Engaños – Benedictus
Agnus Dei	16. Me voy – Peccata mundi
Libera me	17. Loar andino – Aleluya-Ira
Comunión	18. Wañuy – Ingemisco
	19. Suplicio – Oro supplex

Chöre

Spirit Singers Kollegium Brig

Leitung

Stefan Ruppen

Adrian Zenhäusern

Chor Kantonsschule Trogen

Leitung

Jürg Surber

Soli

El Minero

Javier Hagen

La Palliri

Franziska Heinzen

El Tio

Ernst Minnig

La Vida/Muerte

Véronique Marty

Kathrin Signer (Trogen)

La China

Milena Erpen

Anna Flury (Trogen)

Los Kuis

Juan Arnez

Vientos

Carlos Mareño

Guitarra

Juan Carlos Villaroel

Contra Bas

Ricardo Romero

Charango

Mario Guterrez

Percucion

und

Paul Locher

Violine

Flurin Rade

Akkordeon